



PRESSEMITTEILUNG

29. November 2018

Regionalverband fördert verstärkt die ambulante Hospizarbeit

CDU und SPD: „Versorgung und Begleitung Schwerkranker und Sterbender im häuslichen Umfeld entspricht dem Willen vieler Betroffener.“

„Der Regionalverband Saarbrücken wird die für 2018 eingeplanten Mittel für die ambulante Hospizarbeit der St. Jakobus Hospiz gGmbH und des St. Michael Hospizes in Völklingen freigeben“, teilten die gesundheitspolitischen Sprecher der CDU-Fraktion Dr. Volker Christmann und der SPD-Fraktion Denise Klein, mit. Dies wurde mit den Stimmen von CDU und SPD im Regionalverbandsausschuss heute mehrheitlich beschlossen.

Beide gemeinnützigen Trägergesellschaften betreiben die Versorgung und Begleitung Schwerkranker und Sterbender in Kommunen des Regionalverbandes. Von Beginn an habe man sich dabei auf die *häusliche Betreuung* von Schwerkranken und Sterbenden spezialisiert. Dazu sei die ehrenamtliche Sterbebegleitung mit palliativ-pflegerischer Versorgung verbunden worden, um entsprechend der Zielsetzung der Hospizbewegung Leiden zu lindern, die Lebensqualität der Menschen in der letzten Lebensphase zuhause zu verbessern und ihnen ein *Sterben in Würde und vertrauter Umgebung* zu ermöglichen. „Das entspricht dem erklärten Willen der meisten betroffenen Menschen, deshalb nimmt die Arbeit der Hospize eine wichtige Schlüssel-funktion im ambulanten Versorgungsnetz älterer Menschen im Regionalverband ein“, betont Dr. Volker Christmann abschließend.

Ansprechpartner: CDU-Fraktion im Regionalverband Saarbrücken
Anja Kugler, Tel. 0681/506 8500

SPD-Fraktion im Regionalverband Saarbrücken
Beate Dinger, Tel. 0681/506 8600